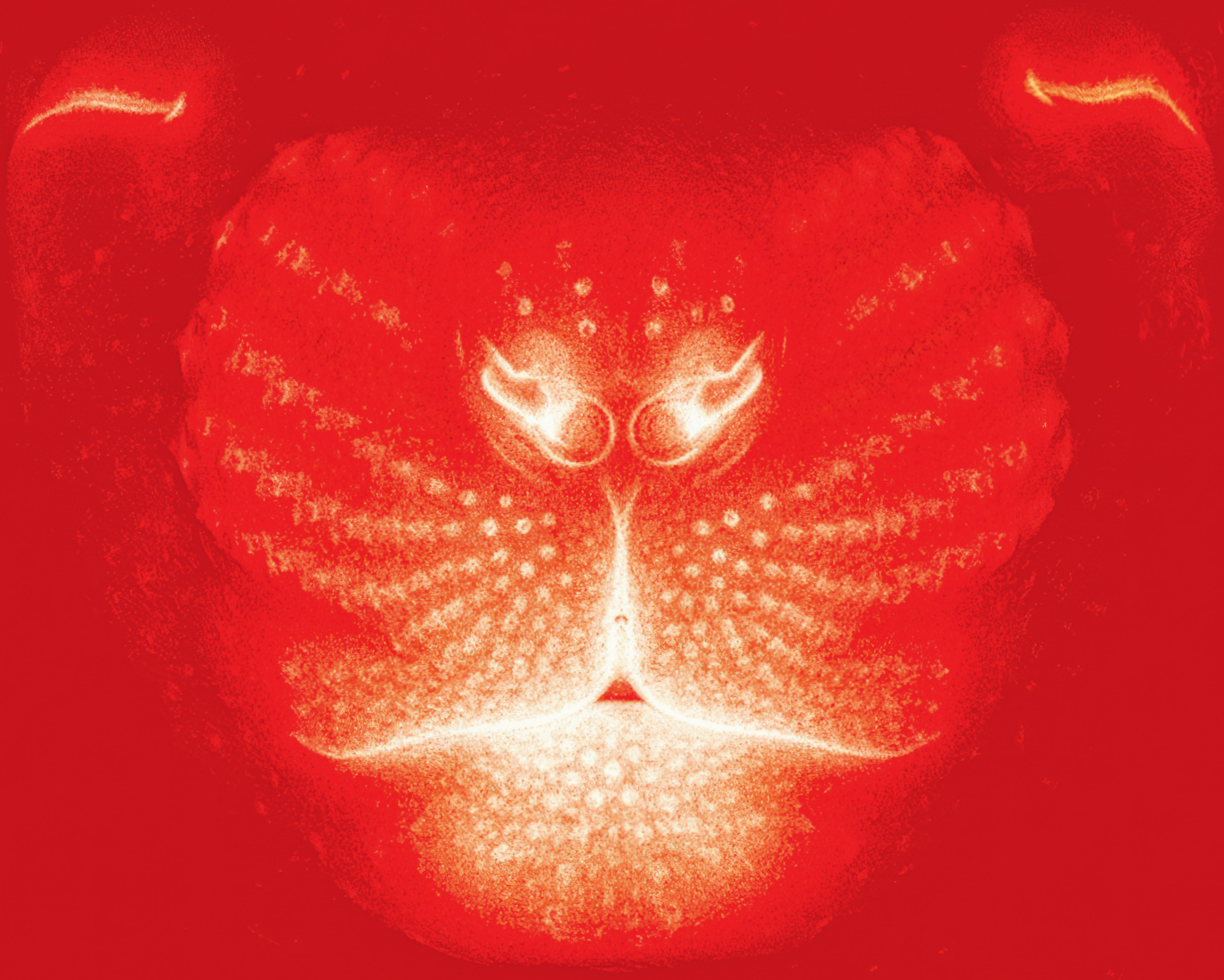


# VIENNALE

61st VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL



**BILANZ VIENNALE 2023** **V'23**  
**19. BIS 31. OKTOBER**

# BILANZ DER VIENNALE 2023

19. BIS 31. OKTOBER

Die 61. Viennale feiert ihren offiziellen Abschluss heute Dienstag mit der Gala-Vorführung des Films **YANNICK** von **Quentin Dupieux**. Das diesjährige Festival darf als ein besonders erfolgreiches bezeichnet werden. Schon ein außergewöhnlich gut laufender Vorverkauf deutete an, was sich zu unserer großen Freude im Verlauf der 13 Festivaltage bewahrheiten sollte: viele ausverkaufte Vorstellungen nicht nur bei sogenannten „größeren“ Filmen, zahlreiche hervorragend besuchte Screenings der kleineren Sonderprogramme sorgten nicht nur für begeisterte Stimmung in den Kinosälen, sondern drückten sich auch in **sehr erfreulichen Besucherzahlen** aus.

75.300 Menschen besuchten dieses Jahr Filmvorführungen der Viennale, was einer Auslastung von 76% entspricht.

Weitere knapp 14.000 Besucher:innen fanden den Weg in die **Viennale Zentrale**, um zur Musik von DJs wie Lars Eidingen oder Rosa Pistola zu tanzen, den spannenden Ausführungen und **Talks** von Filmemacher:innen wie Lisandro Alonso, Catherine Breillat, Jennifer Reeder, Claire Simon, Martha Mechow oder Radu Jude zuzuhören und bei einem Drink in der **Viennale Campari Lounge** ausgewählten Filmemacher:innen und interessanten Persönlichkeiten beim Auflegen ihrer Lieblingsmusik zu lauschen.

*„Wir haben das Festival mit einem klaren Bewusstsein für die dramatischen Ereignisse begonnen, die die Welt um uns herum erschüttern und bedrohen“, reflektiert Viennale Direktorin Eva Sangiorgi die vergangenen zwei Wochen. „Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir aus unserer privilegierten Perspektive mit dieser Katastrophe umgehen können. 13 Tage lang waren die Kinosäle voll – bei Vorführungen, Begegnungen, Gesprächen und Diskussionen. Wer die Aktivitäten der Viennale besuchte, konnte Zeuge außergewöhnlich hoher und begeisterter Beteiligung des Publikums werden. Dies ist unser Ort des Friedens und der Reflexion, zu dem ich am Eröffnungstag aufgerufen habe – ein kleiner, durchaus verantwortungsvoller Beitrag in der heutigen Zeit.“*

Die 61. Viennale hatte wieder jede Menge Highlights zu bieten. Darunter war die **Eröffnungsgala** in Anwesenheit der Produzentin und der Hauptdarstellerin des hoch politischen, ungarischen Eröffnungsfilms **MAGYARÁZAT MINDENRE (EXPLANATION FOR EVERYTHING)**, Júlia Berkes und Lilla Kizlinger.

Obwohl die große französische Schauspielerinnen Catherine Deneuve ihren Besuch in Wien wegen einer Erkrankung kurzfristig absagen musste, war das Gartenbaukino anlässlich des Screenings des Raúl Ruiz Films **LE TEMPS RETROUVE**, in dem sie die Hauptrolle spielte, komplett ausverkauft – mit ein Zeichen dafür, dass die gemeinsame **Retrospektive** von Viennale und Österreichischem Filmmuseum zu **RAÚL RUIZ** sehr gut aufgenommen wurde.

Ebenfalls im Gartenbaukino fand am vorletzten Abend des Festivals eine ganz spezielle Gala statt: Anlässlich des 100. Geburtstags des langjährigen und äußerst beliebten Viennale Präsidenten **Eric Pleskow** überreichte seine Tochter Michelle Abt der Viennale Direktorin Eva Sangiorgi unter großem Beifall des Publikums jenen **Oscar** als Geschenk ans Festival, den Eric Pleskow für den Film **AMADEUS** im Jahr 1985 gewonnen hat.

Wie erwartet wurden die großen **Hits des Festivaljahres** begeistert aufgenommen und sorgten für ausverkaufte Säle und viele Diskussionen, darunter **POOR THINGS** von Yorgos Lanthimos, **ANATOMIE D'UNE CHUTE** von Justine Triet, **PRISCILLA** von Sofia Coppola oder Michael Manns **FERRARI**, um nur einige zu nennen.

Es ist schön zu sehen, dass auch die als „kleiner“ empfundenen Programme sehr gut vom Wiener Publikum angenommen wurden: beide **Historiografien** (**JAMES BALDWIN – DER SCHRIFTSTELLER VOR DER KAMERA** wie auch **DAVID SCHICKELE – ZWISCHEN USA UND NIGERIA**) übertrafen die Erwartungen bei weitem und hatten hohe Auslastungszahlen. Dasselbe trifft auf **KEINE ANGST** zu, das Programm des Filmarchiv Austria, das sich dem österreichischen Kino der 80er Jahre annahm und mit dem Film **ANGST** von Gerald Kargl, der seit 1983 nicht mehr im Kino zu sehen war, einen echten heimischen Klassiker in einer neurestaurierten Fassung wieder auf die Leinwand brachte.

Die Viennale hat den Shorts immer schon große Wertschätzung entgegengebracht. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass der **Zuspruch zu den Kurzfilmen** noch nie so groß war wie bei der diesjährigen Viennale – ein weiterer Anlass, die Präsentation dieses Formats auch in Zukunft zu pflegen und auszubauen.

Es ist bereits Tradition, dass der **österreichische Film** im Hauptprogramm des Festivals prominent vertreten ist. Das war auch dieses Jahr der Fall. Große Premieren von Filmen wie Nikolaus Geyrhalters **STILLSTAND**, Jessica Hausners **CLUB ZERO**, Sudabeh Morteza's **EUROPA**, Adrian Goigingers **RICKERL**, aber auch von **ADENTRO MÍO ESTOY BAILANDO** von Leandro Koch und Paloma Schachmann oder **DIE ÄNGSTLICHE VERKEHRSTEILNEHMERIN** von Marta Mechow zogen verstärkt Aufmerksamkeit auf sich.

Darüber hinaus konnte die Viennale auch in diesem Jahr **viele großartige Gäste begrüßen**, die ihre Filme vorstellten, darunter Christian Petzold, Bertrand Bonello, Catherine Breillat, Jennifer Reeder, Lisandro Alonso, Angela Schanelec, Radu Jude, Lav Diaz, Pedro Costa, Claire Simon u.v.a.

Die **Viennale** selbst freut sich zum Ende des Festivals nicht nur über **begeisterte Reaktionen** in in- und ausländischen Medien, sondern auch über das sensationelle direkte **Feedback** und die **Wertschätzung**, die uns von unseren Presse- und Branchegästen aus dem In- und Ausland mitgeteilt und entgegengebracht wurde und wird.

Wir bedanken uns dafür und freuen uns ungemein auf die 62. Viennale 2024!

## PREISTRÄGER:INNEN DER VIENNALE 2023

### WIENER FILMPREIS

Der Wiener Filmpreis, eine von der Stadt Wien gestiftete und im Rahmen der Viennale vergebene Auszeichnung, gilt einem aktuellen österreichischen Langfilm, der im vergangenen Jahr zur Aufführung gelangte. Die Dotierung dieses Preises besteht aus einem Geldbetrag, der vonseiten der Kulturabteilung der Stadt zur Verfügung gestellt wird, einer monetären Unterstützung vom Hotel The Harmonie Vienna sowie großzügigen Sachpreisen, gestiftet von JACQUES LEMANS. Neben dem Preis für den besten österreichischen Film wird beim Wiener Filmpreis auch der Spezialpreis der Jury vergeben. Jede der beiden Auszeichnungen ist mit Geldspenden und Sachwerten dotiert.

**Jury:** Thea Ehre (Schauspielerin), LYLIT (Sängerin und Komponistin), Artemis Vakianis (kaufmännische Geschäftsführerin der Wiener Festwochen)

#### Bester österreichischer Film:

**SIGNS OF WAR**, Juri Rechinsky & Pierre Crom, Ukraine/Österreich 2022

**Jurybegründung:** Der Hauptpreis geht an einen Film, der uns alle drei in seiner Direktheit und Wahrheit zutiefst berührt. Seine großartigen Bilder werden nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in unseren Herzen lebendig. Inhaltlich besticht er durch zeitliche und politische Relevanz und macht uns dabei sprachlos. Aufgrund seiner bedrückenden Aktualität und seiner ergreifenden Schlichtheit haben wir uns einstimmig dazu entschieden, dass der heurige Hauptpreis nur an dieses Werk gehen kann.

#### Spezialpreis der Jury:

**EUROPA**, Sudabeh Mortezaei, Österreich/Vereinigtes Königreich 2023

**Jurybegründung:** Den Spezialpreis der Jury verleihen wir an einen Film, der uns Mitteleuropäer:innen zurecht auf schmerzvolle und schonungslose Art und Weise mit unseren Privilegien konfrontiert, die wir sonst nur allzu gern und gekonnt verdrängen wollen. Die schauspielerische Leistung der Protagonistin ist herausragend und muss definitiv auch hier Erwähnung finden.

### VIENNALE-PREIS DER STANDARD LESER:INNEN-JURY

DER STANDARD organisiert auch dieses Jahr wieder den Preis der Standard-Publikumsjury. Die Juror:innen wählen aus den Festivalbeiträgen einen Film aus, der noch keinen Verleih in Österreich hat. Findet der ausgezeichnete Film in der Folge einen Vertrieb, unterstützt DER STANDARD den Filmstart mit kostenlosem Anzeigenraum in der Zeitung.

**Jury:** Nadja Polzer, Jakob Thaller, Veronika Verzetnitsch

#### Der VIENNALE-PREIS DER STANDARD LESER:INNEN-JURY geht an:

**HOKAGE**, Tsukamoto Shinya, Japan 2023

**Jurybegründung:** HOKAGE (SHADOW OF FIRE) von Tsukamoto Shinya ist ein Film als Mahnmal, der einen bleibenden Eindruck hinterlässt – genauso wie auch die Folgen von Kriegen nach Kriegsende weiterwirken. Der Regisseur spielt zwar mit verschiedenen Genres, für die Darstellung des Horrors muss er sich aber nur der Realität der Nachkriegszeit bedienen. Die Bildsprache und die rohe Erzählweise tragen die beklemmende Atmosphäre und das Eingeschlossensein der Protagonisten. Vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens erinnert der Film daran, dass der Krieg auch dann nicht zu Ende ist, wenn die Schlachten an den Fronten längst geschlagen wurden.

Die Standard Leser:innen-Jury möchte darüber hinaus eine lobende Erwähnung für folgenden Film aussprechen:

**EL ECO**, Tatiana Huezo, Mexiko/Deutschland 2023



## FIPRESCI PREIS (PREIS DER INTERNATIONALEN FILMKRITIK)

FIPRESCI, der Internationale Verband der Filmkritiker:innen, wurde 1930 gegründet. Der Verband hat sich der Pflege journalistischer Ethik verschrieben und vertritt die professionellen Interessen seiner Mitglieder. Die Mitglieder der FIPRESCI kommen aus aller Welt und finden sich in kleinen Jurys auf zahlreichen Filmfestivals ein, um den Preis des Internationalen Filmkritikerverbandes zu vergeben. Meist wählen sie dabei – wie bei der Viennale – aus einer Reihe von ersten und zweiten Features junger Filmemacher:innen.

**Jury:** Nachum Mochiach, Giuseppe Di Salvatore, Barbara Gasser

Der FIPRESCI-Preis geht an:

**SAVVUSANNA SÖSARAD (SMOKE SAUNA SISTERHOOD), Anna Hints, Estland/Frankreich/Island 2023**

**Jurybegründung:** Die Frauen-Saunatreffen, zu denen wir Zugang haben, sind weit mehr als bloße Geständnisse: Sie lassen Geschichten zirkulieren und an Gefühlen teilhaben. Durch außergewöhnliche Kameraarbeit und eine in Filmen selten erreichte Intimität nähert sich Anna Hints sensiblen Themen auf organische Weise; eine Weise, die es wagt, einerseits Traumata offenzulegen und andererseits ein Empowerment zu bewirken, das hoch ansteckend ist. Dieser Film, diese filmische Schwesternschaft vermag viel – nicht zuletzt, Tabus zu brechen und uns uns alle mutiger zu machen.

## ERSTE BANK FILMPREIS – Vermehrt Schönes!

Zum 13. Mal wird heuer der von der Erste Bank initiierte und gestiftete Erste Bank Filmpreis in Zusammenarbeit mit der Viennale, dem Deutschen Haus at NYU und dem Anthology Film Archives vergeben.

Der Erste Bank Filmpreis wird unter den österreichischen Filmproduktionen, die im Programm der Viennale laufen, über eine unabhängige Jury vergeben. Der Filmpreis ermöglicht einen Aufenthalt in New York City einschließlich einer Werkpräsentation im Anthology Film Archives.

**Jury:** Silvia Bohrn (Kulturmanagerin), Nicolas Mahler (Comiczeichner), Boris Manner (Kurator und Philosoph), Jed Rapfogel (Kurator Anthology Film Archives)

Die Jury des Erste Bank Filmpreises hat beschlossen den Preis zwei Filmen zu widmen.

Der Erste Bank Filmpreis geht an:

**DIE ÄNGSTLICHE VERKEHRSTEILNEHMERIN, Martha Mechow, Österreich/Deutschland 2023**

**Jurybegründung:** DIE ÄNGSTLICHE VERKEHRSTEILNEHMERIN ist außergewöhnlich: ein Film, der sowohl in intellektueller als auch in formaler Hinsicht eine Entdeckungsreise darstellt.

Vordergründig ist es die Geschichte einer jungen Frau, Flippa. Sie findet ihre Schwester Furia auf Sardinien, in einer feministischen Kommune von jungen Frauen. Diese versuchen, Identitäten und Beziehungen außerhalb der Grenzen konventioneller sozialer Strukturen zu verwirklichen. DIE ÄNGSTLICHE VERKEHRSTEILNEHMERIN sprengt die Vorstellungen, wie Filme entstehen und aufgebaut sein sollen. In einem ungeschliffenen und antinaturalistischen Stil kombiniert Mechow Elemente des Kinos, des Theaters und der Literatur: Improvisation, poetische Sprache, freimütige philosophische Betrachtungen, hemmungslose Höhenflüge und sogar eine eingehende Analyse der Romane von Jane Austen. Diese divergierenden Elemente gewinnen durch den thematischen Ernst von Losing Faith Kohärenz.

Der Film ist von der Überzeugung beseelt, dass die westliche Gesellschaft dringend einer Transformation bedarf, er ist sich aber auch der Möglichkeit bewusst, in die Falle einer selbstbezüglichen Selbstgerechtigkeit zu tappen – ein Thema, das den Kern unserer heutigen Zeit trifft.

Der Erste Bank Filmpreis geht an:

**RICKERL, Adrian Goiginger, Österreich/Deutschland 2023**

**Jurybegründung:** Adrian Goiginger schildert in RICKERL den Alltag eines talentierten und erfolglosen Musikers und betreibt damit zugleich eine Analyse der Wiener Seele. Gekonnt verkörpert Multitalent Voodoo Jürgens die Hauptfigur dieses Filmes, in den auch biographische Elemente des Singer-Songwriters verwoben wurden. Der triste Alltag des Protagonisten zwischen Arbeitsamt und Kündigungen wird nur durch Besuche seines von ihm getrennt lebenden Sohnes und einer launigen Runde in seinem Stammbeisl erträglich gemacht. Goiginger gelingt es in dieser Komödie, das Bild eines typischen Wiener Charakters zu entwickeln, ohne dabei in Klischees zu verfallen. Zwischen Todessehnsucht und schöpferischen Eingebungen pendelnd, stolpert er kurz vor dem Erreichen eines Zieles immer wieder über sich selbst.

Der Film berührt durch die authentische Darstellung der Hauptfigur, wirft einen ethnologischen Blick in das Wiener Vorstadtmilieu und zeigt dieses als untergehende Kultur.

# Medienpartner

## Sonderpublikationen und Formate

Medienpartner aller Sparten begleiten die Viennale und tragen damit zur intensiven Kommunikation rund um das Festival bei. Einige erstellen zum Festival eigene Publikationen und Formate, die wir hier, nach Medien geordnet, vorstellen möchten:

### DERSTANDARD

#### **Viennale-Standard in 4 Ausgaben**

Die Tageszeitung DER STANDARD produziert begleitend zum diesjährigen Festival vier Sonderbeilagen, in denen tagesaktuell über das Festival und sein Programm berichtet wird. Erscheinungstermine: Sa 14.10., Do 19.10., Sa 21.10., Mi 25.10.

Online berichtet die Tageszeitung unter [derstandard.at/viennale](http://derstandard.at/viennale) ausführlich über das Festival und versorgt die User:innen – ergänzend zur Printausgabe – mit vielen wichtigen Programmtipps.

### **FALTER**

#### **Viennale-Falter**

In der Falter-Beilage finden sich neben den Kurzbeschreibungen und Terminen sämtlicher Filme informative Hintergrundberichte zum Festival und zu seinen Gästen.

Erscheinungstermin: Mi 11.10.

### **celluloid** filmmagazin

#### **Das celluloid Filmmagazin Viennale Special 2023**

Die Sonderausgabe mit vertiefenden Stories und Interviews zum Programm sowie praktischem Spielplan. Dazu neu die tägliche Begleitung des Festivals mit Rezensionen und Reportagen auf [celluloid-filmmagazin.com](http://celluloid-filmmagazin.com)

### **ray** FILMMAGAZIN

#### **ray Filmmagazin und ray-magazin.at**

In der Oktoberausgabe bringt das ray Filmmagazin einen V'23-Schwerpunkt. Online veröffentlichen ray-Autor:innen während des Festivals ihre Erlebnisse, Eindrücke und Filmkritiken live aus dem Viennale-Geschehen. Täglich unter [ray-magazin.at](http://ray-magazin.at)



#### **Ö1-Frühstückskino und Berichterstattung auf Ö1**

Ö1 widmet dem Publikum zwei Frühvorstellungen am Mi 25.10. und Mo 30.10. jeweils um 6.30 Uhr im Gartenbaukino (Infos S. 26). Das Kulturradio Ö1 begleitet das Festival mit umfassender Berichterstattung im „Morgenjournal“, „Mittagsjournal“ und im „Kulturjournal“.



#### **FM4 Festivalradio**

FM4 Homepage Spezial am Mi 25.10. von 19 bis 22 Uhr und Online-Berichterstattung unter [fm4.orf.at/viennale](http://fm4.orf.at/viennale) sowie Gewinnspiele auf den Social-Media-Kanälen von FM4. Außerdem widmet der Sender den Film PERPETRATOR (R: Jennifer Reeder, USA/Frankreich 2023) dem Publikum.



#### **Viennale-Berichterstattung im ORF**

Die Filmredaktion des ORF berichtet sowohl im „kulturMontag“ (16.10., ORF 2) und in einer Sondersendung (Viennale Spezial am So 29.10., ORF 2) wie auch in der „matinee“ und der „Kulturzeit“ auf 3SAT ausführlich über die Viennale und begleitet das Festivalgeschehen laufend in den verschiedenen Ausgaben der „ZIB“.



#### **ORF Wien**

Das Landesstudio Wien liefert mehrere ausführliche Viennale-Programmtipps in „Wien Heute“ (täglich 19 Uhr, ORF 2), einen Live-Einstieg bei der Eröffnungsgala im Gartenbaukino (Do 19.10.) sowie laufende Berichterstattung zum Festival – auch on air auf Radio Wien, Frequenz 89.9 | 95.3

## INFOSCREEN Viennale-Diary auf INFOSCREEN

Seit vielen Jahren wird das Festival von INFOSCREEN, dem Medium im öffentlichen Raum, über das beliebte Viennale-Diary begleitet. Ab Mi 11.10. berichtet INFOSCREEN über aktuelle Filmhighlights, Specials, DJs und Diskussionen der V'23.

## ORF TOPOS Viennale auf ORF Topos

Laufend neue Filmkritiken, das Festival im Überblick, Tipps, Berichte und Interviews mit Viennale-Filmgästen: ORF.at präsentiert im eigenen Festivalkanal das aktuelle Geschehen auf [topos.orf.at/viennale23](https://topos.orf.at/viennale23)



## W24

Der Wiener Stadtsender W24 bringt neben der tagesaktuellen Berichterstattung zur Viennale und Sonderbeiträgen zum Programm täglich Filmtipps von Festivaldirektorin Eva Sangiorgi. Livestream und Mediathek auf [w24.at](https://w24.at)

## Medienpartner

Folgende Medien sind auf vielfache Weise an der Kommunikation und damit am Gelingen des Festivals beteiligt:



## MARKETING-PARTNER

### Film

Akademie des Österreichischen Films  
Austrian Film Commission  
Cinema Next  
Crossing Europe  
Diagonale  
dok.at  
Festival dei Popoli  
Ficunam  
FIDMarseille  
Filmarchiv Austria  
Forum Österreichischer Filmfestivals  
IndieLisboa  
Int. Frauenfilmfestival Dortmund/Köln  
Int. Kinderfilmfestival Wien  
Int. Kurzfilmtage Oberhausen  
Kino im Kesselhaus

nonstop Kinoabo  
Österreichisches Filmmuseum  
Punto de Vista  
Stadtkino im Künstlerhaus  
Vienna Film Commission  
Vienna Shorts  
WienXtra Video & Filmtage

### Kultur, Kunst, Non-Profit

Akademie der Bildenden Künste  
Amnesty International Österreich  
Arbeiterkammer Wien  
Blickfang  
Buch Wien  
Büchereien Wien  
Burgtheater  
Die Angewandte

ImPulsTanz  
Institut für Theater-, Film- & Medienwissenschaft  
Kulturreferat ÖH Uni Wien  
Kunsthalle Wien  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Lateinamerika Institut  
MuseumsQuartier  
Tanzquartier Wien  
VHS Wiener Urania  
Volksoper Wien  
Weltmuseum Wien  
Wiener Festwochen  
WUK

### Medien

APA  
Biorama  
DATUM  
Die Furche

Fleisch Magazin  
springerin  
Vienna Würstelstand

### Business

*Constantin Film*  
cyledge  
Direct Marketing  
European Youth Card  
Filmgalerie Achteinhalb  
Goldbach Audience  
KAFFEEKÜCHE Schottentor-Passage  
KINO VOD CLUB AUSTRIA  
ORF OMC  
Schüren Verlag  
Thalia  
Tools at work  
ZONE Media

# Förderer und Sponsoren



## Hauptsponsor



## Sponsoren

**CAMPARI**



### Sponsoren

ADAMAH BioHof  
Albrechtsberger  
Alfies  
Alles Seife  
Alt Wien Kaffee  
Austrian Airlines  
blumenkultur  
Canon  
City Airport Train – CAT  
die mietbar  
Die OHNE  
Druckwerkstatt  
Print & Packaging  
FedEx  
Felzl  
FlixBus

fritz-kola  
GOMI Zelte & Mietmöbel  
Heavy Pedals  
JACQUES LEMANS  
KULTURFORMAT  
La Cultura del Caffè  
Lusthaus Wien  
MAKAvA delighted ice tea  
Plantical  
Römerquelle  
Schloss Gobelsburg  
Sektellerei Szigeti  
The Harmonie Vienna  
TOYOTA AUSTRIA  
Trumer Privatbrauerei  
TRZEŚNIEWSKI  
Tucano

Weingut Bründlmayer  
Weingut Christoph Edelbauer

### Restaurant-Sponsoren

Café Ansari  
Café Prückel  
Café Schwarzenberg  
Das LOFT  
Figlmüller Wien  
Glacis Beisl  
Le Burger  
Market  
Restaurant WRENKH  
Ribelli  
Stadtwirt  
Xpedit

*Dank an*

**TRZEŚNIEWSKI**  
DIE UNAUSSPRECHLICH GUTEN BRÖTCHEN

## VIENNALE PRESSEBÜRO

Fredi Themel 01/526 59 47-30  
Sarah Oos 01/526 59 47-38  
press@viennale.at  
Oona Zyman 01/526 59 47-20  
akkreditierung@viennale.at  
viennale.at

Bis 31. Oktober 14 Uhr, erreichen Sie uns im Hotel Intercontinental.  
Ab 1. November wieder in unserem Büro in der Siebensterngasse 2, 1070 Wien.

**VIENNALE** - Vienna International Film Festival  
Siebensterngasse 2, 1070 Wien, Austria • Tel + 43/1/526 59 47  
E-Mail: office@viennale.at • viennale.at